

BKW-Gruppe
Halbjahresbericht 2011



Zahlen & Fakten

BKW-Gruppe

Elektrizitätswirtschaft

GWh	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010 angepasst	2010 angepasst
Abgabe			
Vertrieb Schweiz	4'138	4'214	8'153
Vertrieb International	804	911	1'838
Handel	5'475	5'281	11'838
Pumpen- und Ersatzenergie	149	280	331
Übertragungsverluste und Eigenverbrauch	101	135	236
Direktabgabe aus Finanzbeteiligungen	49	59	111
Total	10'716	10'880	22'507
Erzeugung und Beschaffung (inkl. Finanzbeteiligungen)			
Wasserkraftwerke	1'535	1'729	3'754
Kernkraftwerke inkl. Bezugsverträge	3'221	3'165	5'921
Thermische Kraftwerke	637	123	700
Neue erneuerbare Energien	168	78	177
Handel und Rücklieferungen	5'155	5'785	11'955
Total	10'716	10'880	22'507

Finanzen

Mio. CHF	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010 angepasst	2010 angepasst
Gesamtleistung	1'346.4	1'374.7	2'788.1
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen	220.8	257.6	474.1
Betriebsergebnis	141.6	188.9	333.5
Reingewinn	90.5	134.4	224.0
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	137.7	151.2	274.8
Investitionen in Sachanlagen	101.4	101.4	317.7
Bilanzsumme	6'784.1	6'325.5	6'569.6
Eigenkapital	2'853.9	3'163.9	2'904.7
› in % der Bilanzsumme	42.1	50.0	44.2

Mitarbeitende

Vollzeitstellen	30.06.2011	30.06.2010	31.12.2010
Anzahl Mitarbeitende	2'829	2'837	2'862

Inhaltsverzeichnis

Halbjahresbericht 2011

04	Vorwort
08	Energiemengen
09	Finanzielles Ergebnis
12	Halbjahresrechnung der BKW-Gruppe
27	Informationen für den Investor
29	Adressen
31	Impressum

Vorwort

Unternehmen aktiv auf neue Herausforderungen ausrichten

Die BKW-Gruppe¹ hat aufgrund des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes und der Ereignisse in Japan ein unbefriedigendes Ergebnis erzielt.

Ergebnis

Die BKW erzielte im ersten Halbjahr 2011 einen Gewinn von 90.5 Mio. CHF und liegt mit diesem Ergebnis um 43.9 Mio. CHF unter dem ersten Semester 2010. Das Ergebnis ist geprägt durch Sondereffekte, weiterhin tiefe Energiepreise, eine rückläufige Entwicklung an den Aktienmärkten und den tiefen Eurokurs. Die Gesamtleistung sank auf 1'346.4 Mio. CHF. Gegenüber der Vergleichsperiode im Vorjahr entspricht dies einer Abnahme von 28.3 Mio. CHF bzw. 2.1%. Die operative Ertragskraft, das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA), beträgt 220.8 Mio. CHF. Dies entspricht einer Abnahme von 36.8 Mio. CHF oder 14.3%. Das Energiegeschäft im Markt Schweiz hat sich in einem wirtschaftlich und regulatorisch anspruchsvollen Umfeld positiv entwickelt. Die Bewirtschaftung im Handel verzeichnete wegen den tiefen Preisen für Spitzenenergie und dem schwachen Eurokurs einen Rückgang. Das Netzgeschäft lieferte einen stabilen Beitrag.

Neuausrichtung der schweizerischen Energiepolitik

Das laufende Jahr ist überschattet und geprägt durch das Erdbeben, den Tsunami und den dadurch ausgelösten Nuklearunfall in Japan. Dies gilt weltweit in besonderem Masse für Unternehmen, welche sich für ihre Versorgungsaufgabe in der Kernenergie engagiert haben. Auch wenn das Ereignis bereits ein halbes Jahr zurückliegt, ist in Fukushima sehr vieles noch nicht aufgearbeitet und die Aufräumarbeiten sind erst angegangen. Die Eindrücke und die Erkenntnisse, die bis heute aus den Ereignissen vorliegen, beeinflussen unsere Energiezukunft wesentlich. Sie haben praktisch in der ganzen Gesellschaft zu einer vertieften Auseinandersetzung mit dem Thema Stromversorgung geführt. Verständlicherweise sind in den ersten Monaten die Sicherheitsfragen rund um die Kernenergie im Vordergrund gestanden. Im Sinn der Vollständigkeit und mit Blick auf die Wichtigkeit einer zuverlässigen Energieversorgung für die Entwicklung der Gesellschaft muss jedoch eine umfassendere Diskussion stattfinden.

Der Bundesrat hat sich bereits Ende Mai positioniert und sich gegen einen Ersatz der bestehenden Kernkraftwerke durch neue Kernkraftwerke ausgesprochen. Die fünf Schweizer Werke, darunter das Kernkraftwerk Mühleberg (KKM), sollen solange betrieben werden können, wie die strengen Schweizer Sicherheitsvorschriften vollständig eingehalten werden. Um die Versorgungssicherheit dennoch zu gewährleisten, setzt die Schweizer Regierung auf verstärkte Einsparungen und damit einen deutlichen Nachfragerückgang, den Ausbau der Wasserkraft, weitere neue erneuerbare Energien sowie – sofern nötig – auf fossile Stromproduktion und Stromimporte. Zudem sollen die Stromnetze rasch ausgebaut und die Energieforschung verstärkt werden. Der Nationalrat ist der Exekutive in der Beurteilung weitgehend gefolgt und hat entsprechende Vorstösse überwiesen. Falls die kleine Kammer zu gleichen Schlüssen kommt, werden entsprechende Gesetzesvorlagen ausgearbeitet. Die Schweiz steht damit am Beginn einer breiten Debatte um die Rahmenbedingungen für die zukünftige Stromversorgung. Chancen und Risiken, Impulse für die Entwicklung neuer Technologien, aber auch Aspekte wie Akzeptanz staatlicher Eingriffe, Akzeptanz neuer Produktionsanlagen und Leitungen, Klimaauswirkungen, Einfluss auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft sowie die Positionierung im Kontext der internationalen Entwicklung werden dabei sorgfältig abzuwägen sein. Es ist zu hoffen, dass diese Auseinandersetzung in einem vernünftigen Zeithorizont zur Klärung der Rahmenbedingungen führt. Eine solche Klärung ist wichtige Voraussetzung zur Inangriffnahme und Beurteilung zukünftiger Investitionen zur Sicherstellung der Versorgung.

Modernisierung und Ausbau Netze im Gegenwind

Die Beschäftigung mit Produktion und Bedarfsentwicklung, die mit den völlig neuen Rahmenbedingungen nötig wurde, hat andere wichtige Themen zu Unrecht in den Hintergrund treten lassen. Die Sorge um einen kontinuierlichen Substanzverlust in den Übertragungs- und Verteilnetzen bleibt. Auf allen Netzebenen sind die Netzentgelte durch den Einfluss des Regulators so beschränkt, dass die Finanzierung von Ersatz- und Ergänzungsinvestitionen nicht gewährleistet ist. Die BKW setzt sich dafür ein, dass diese Entwicklung im Sinn der Versorgungssicherheit korrigiert wird. Sie nimmt aber auch ihre Ver-

→ ¹ Die BKW-Gruppe besteht aus der BKW FMB Energie AG und ihren Konzerngesellschaften. Für eine bessere Lesbarkeit wird sie im Folgenden nur noch BKW genannt. Wo spezifisch die BKW FMB Energie AG gemeint ist, wird dies ausdrücklich erwähnt.

antwortung wahr, indem sie Effizienzmassnahmen beim Betrieb und der Instandhaltung umsetzt und so die Netzentgelte möglichst tief hält.

Die BKW überprüft Unternehmensstrategie

Nach den Ereignissen in Japan hat die BKW die Überprüfung ihrer Produktionsstrategie eingeleitet. Erste Ergebnisse sind bis im Frühling 2012 zu erwarten. In dieser Frist werden verschiedene Möglichkeiten zum Ersatz des KKM mit unterschiedlichen Zeithorizonten aufgearbeitet und auf ihre Realisierbarkeit und Finanzierbarkeit analysiert. Die BKW orientiert sich dabei an den Bedürfnissen ihrer Kunden, den aktuellen und absehbaren Möglichkeiten der Technik sowie an der verfassungsmässigen Vorgabe der zuverlässigen, wirtschaftlichen und umweltschonenden Stromversorgung. Besonders eingehen wird sie auf die erneuerbaren Energien, die konventionell thermischen Produktionssysteme (Gaskraftwerke) und künftige weiterentwickelte Technologien sowie auf den für die verschiedenen Varianten erforderlichen Ausbau des Stromnetzes. Voraussetzung für ein verstärktes Engagement in einem möglichst nachhaltigen inländischen Produktionsportfolio mit hohem Anteil an erneuerbaren Energien ist, dass die BKW das KKM nicht vorzeitig ausser Betrieb nehmen muss und ihre Finanzkraft nicht eingeschränkt wird.

Investitionen in den Langfristbetrieb des Kernkraftwerks Mühleberg

Die BKW ist bestrebt, das KKM sicher zu betreiben, bis das Ende seiner Betriebsdauer ab 2020 absehbar wird und solange die Sicherheitsvorschriften eingehalten werden können. Sie setzt deshalb alles daran, den heutigen guten Sicherheitsstandard des KKM zu erhalten. Sie hat bis dato für Nachrüstungen rund um das KKM deutlich mehr investiert, als der Bau der Anlage gekostet hat. All diese Nachrüstungen haben zum Ziel, steigenden Sicherheitsanforderungen zu entsprechen oder sie zu übertreffen. Die für die Schweiz zuständige Behörde, das Eidgenössische Nuklearsicherheitsinspektorat (ENSI), hat seit dem 11. März 2011 insgesamt vier Verfügungen erlassen, um die Sicherheit der Kernenergieanlagen in der Schweiz noch weiter zu erhöhen. Die BKW arbeitet seit März intensiv daran, diese Anforderungen zu erfüllen.

Eine dieser Anforderungen verlangt den deterministischen Nachweis für die Bewältigung eines möglichen alle 10'000 Jahre vorkommenden Hochwassers der Aare im Bereich des

KKM. Zu diesem Nachweis gehören auch die Erarbeitung von auf Extremsituationen ausgelegte Hochwasserszenarien und Angaben zur Geschiebesituation in der Aare im Falle eines solchen Hochwassers. Neue Berechnungen, die nun im Rahmen dieses Nachweises gemacht wurden, haben keine eindeutigen Resultate erbracht. Deshalb hat die BKW in Zusammenarbeit mit der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) in Zürich zusätzliche Modellierungen vornehmen lassen. Diese haben nun im Juni gezeigt, dass nicht ausgeschlossen werden kann, dass ein extremes Hochwasser Geschiebe führen kann, welches die Kühlwasserversorgung des vorhandenen Notstandsystems verstopfen kann. Aus Sicht der ETH kann diese Situation mit einfachen baulichen Massnahmen geklärt werden. Deshalb hat sich die BKW gemäss ihrem Sicherheitsverständnis entschieden, als betriebliche Massnahme das KKM Ende Juni vom Netz zu nehmen. Sie nutzte so die fünf zusätzlichen Wochen bis zur ordentlichen Jahresrevision, die am 7. August begann, um die notwendigen Massnahmen umzusetzen. Anschliessend ist geplant, das KKM im September wieder ans Netz zu nehmen.

Strategische Projekte für ein breites Produktionsportfolio

Trotz der sinkenden Akzeptanz von neuen Kernkraftwerken in der Schweiz haben sich die zahlreichen Widerstände gegen Anlagen für neue erneuerbare Energien nicht verringert. Die BKW unternimmt dennoch grosse Anstrengungen, um die Produktion aus Wasser-, Wind-, Sonne- und Biogasanlagen zu steigern. So hat sie im letzten Halbjahr von der Fortore Energia S.p.A. in Italien sechs Windparks, an denen sie über die Fortore Wind S.r.l. bereits beteiligt war, vollständig erworben. Mit dem Erwerb der Windparks baut die BKW ihre Windkraftkapazitäten in dieser Region aus und erreicht nun eine installierte Leistung von 144 MW. Damit wird sie in Italien zu einer wichtigen Windenergieproduzentin.

Nach rund fünfzehnjähriger Planungsarbeit hat die BKW Ende Juni den offiziellen Spatenstich für den Neubau des Wasserkraftwerks Hagneck am Bielersee vollzogen. Das Kraftwerk ist je zur Hälfte im Besitz der Stadt Biel und der BKW. Das bestehende, über 100-jährige Wasserkraftwerk wird durch ein neues Wehr mit integrierter Kraftwerksanlage im Aarelauf ersetzt. Eine wichtige Neuerung wird die Erhöhung der Abflusskapazität des neuen Wehrs sein. Diese ermöglicht das gefahrlose Ableiten der grössten zu erwartenden Hochwasser. Nach rund vierjäh-

riger Bauzeit wird die Anlage Mitte 2015 die lokale Stromproduktion um 35%, von 80 Gigawattstunden (GWh) auf 108 GWh, erhöhen. Damit leistet das Wasserkraftwerk Hagneck einen wichtigen Beitrag zur Versorgung der Region Seeland mit einheimischer und erneuerbarer Energie.

Ebenfalls im letzten Halbjahr hat die BKW-Konzerngesellschaft sol-E Suisse AG zusammen mit Partnern in Sant'Antonino in der Magadinoebene die erste Biogasanlage des Kantons Tessin eingeweiht. Mit dieser Anlage werden organische Abfälle der Region verwertet und zur ökologischen Strom- und Wärmeerzeugung genutzt. Die Biomasseanlage weist eine elektrische Leistung von 250 Kilowatt (KW) und eine Wärmeleistung von 300 KW auf. Zusätzlich hat sich die sol-E Suisse AG mit rund einem Viertel an der Biogasanlage Grass in Zernez, Kanton Graubünden, beteiligt. Zahlreiche weitere Projekte im Bereich neue erneuerbare Energien, insbesondere der Kleinwasserkraft, sind in Arbeit.

Die BKW engagiert sich verstärkt beim effizienten und sparsamen Einsatz von Strom, z.B. bei der Beleuchtung oder der Elektromobilität. Sie sucht dabei nach individuellen, branchengerechten Lösungen. Die BKW ist – neben verschiedenen anderen Branchen – exklusiver Energiefachpartner des Verbands Schweizerischer Trocknungsbetriebe (VSTB). Die Partnerschaft zielt darauf ab, den Stromverbrauch der VSTB-Mitglieder über die gesamte Prozesskette hinweg nachhaltig zu optimieren.

Regionale Verankerung stärken

Die BKW gehört zu den grössten Energieunternehmen der Schweiz. In den acht Kantonen Bern, Jura, Baselland, Solothurn, Obwalden, Freiburg, Neuenburg und Wallis versorgt sie über 1 Million Einwohnerinnen und Einwohner zuverlässig mit Strom. Ende Juni 2011 gründete die BKW eine Konzerngesellschaft im Kanton Wallis: die BKW Wallis AG. Das Ziel dieser Gesellschaft ist es, die Geschäftstätigkeiten im Kanton auszubauen, die bestehenden Partnerschaften weiterzuentwickeln und die regionale Verankerung zu stärken. Der neue Standort ermöglicht es der BKW, laufende und neue Energieprojekte im Wallis noch effizienter und noch näher bei den Kunden zu realisieren.

Tiefere Preise für 2012

Kostenreduktionen ermöglichen es der BKW, ihre Preise per 1. Oktober 2011 um durchschnittlich 3.2% zu senken. Die Grundlagen für die Preisanpassung 2012 sind aktuelle regulatorische Anforderungen und ein Programm zur Erhöhung der Netzeffizienz mit entsprechenden Kostensenkungsmassnahmen. Für die zukünftige Versorgungssicherheit sind jedoch weitere Investitionen im Netz- und Produktionsbereich unabdingbar. Diese lassen künftig, trotz aller Effizienzanstrengungen, einen Anstieg der Preise sowohl für die Netznutzung wie auch für die Energie erwarten.

Aktionariat

Die Generalversammlung stimmte am 13. Mai 2011 der Jahres- und Konzernrechnung 2010 zu und genehmigte die beantragte Dividendenauszahlung von 2.50 CHF je Aktie (Vorjahr 2.50 CHF). Seit der letzten Generalversammlung im April 2010 stieg die Anzahl Aktionärinnen und Aktionäre von rund 9'000 auf rund 10'000.

Folgende Verwaltungsratsmitglieder wurden für die nächste Amtsdauer, d.h. bis zur ordentlichen Generalversammlung 2015 wiedergewählt: Marc-Alain Affolter, Dr. Georges Bindschedler, Barbara Egger-Jenzer, Urs Gasche, Hartmut Geldmacher, Antoinette Hunziker-Ebnetter, Prof. Dr. Eugen Marbach, Beatrice Simon-Jungi und Philippe Virdis.

Ueli Dietiker wurde neu in den Verwaltungsrat gewählt. Er ist als Chief Financial Officer und als Stellvertretender CEO für die Swisscom AG tätig. Der 58-jährige Ueli Dietiker verfügt aufgrund breiter beruflicher Erfahrung über umfassende Kenntnisse der finanziellen Unternehmensführung. Er ersetzt Ulrich Sinzig, der auf die Generalversammlung 2011 zurücktrat, nachdem er während 19 Jahren die BKW als Verwaltungsratsmitglied mitgestaltet hatte.

Ausblick:

Schwaches zweites Halbjahr belastet Ergebnis 2011

Die BKW rechnet für das laufende Geschäftsjahr mit einem Umsatz im Bereich des Vorjahres. Das schwierige Umfeld mit tiefen Energiepreisen auf den internationalen Märkten und dem starken Schweizer Frankenkurs, die regulatorischen Vorgaben sowie der länger dauernde Produktionsunterbruch des KKM werden das operative Ergebnis im zweiten Halbjahr zusätzlich belasten. Das zweite Semester wird somit deutlich schwächer

ausfallen als das erste Semester. Unter Berücksichtigung all dieser Faktoren dürfte das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA) des Jahres 2011, bereinigt um den Sondereffekt für die Auflösung der Rückstellung für belastende Verträge für die Energiebeschaffung von Partnerwerken im 2010, deutlich unter dem Vorjahreswert liegen. Unter der Annahme einer unverändert schwierigen Entwicklung auf den Finanzmärkten wird das Finanzergebnis noch mehr belastet, und es muss, unter Berücksichtigung des erwähnten Sondereffekts, mit einem markant tieferen Reingewinn als im Vorjahr gerechnet werden.

Energiemengen

Rückläufiger Absatz und höhere Produktion

Die BKW verzeichnete aufgrund des Rückgangs im Vertriebsgeschäft einen rückläufigen Stromabsatz. Die Produktion war höher als in der Vorjahresperiode.

Die Ereignisse in Japan und die Preise für Primärenergie prägten den Strommarkt

Die Entwicklung auf dem Strommarkt war im ersten Halbjahr 2011 durch die Ereignisse in Japan sowie durch die Preisentwicklung für Primärenergie und CO₂ geprägt. Im ersten Quartal wurde der Markt durch die Ereignisse in Japan überrascht. Dies führte im Terminmarkt kurzzeitig zu einem markanten Anstieg der Strompreise. Dieser Effekt wurde zusätzlich durch die hohen Notierungen für Öl, Kohle, Gas und CO₂ verstärkt. Im zweiten Quartal beruhigten sich die Märkte wieder und es kam zu einer Korrektur nach unten. Der Spotmarkt blieb wegen den wechselnden Temperatureinflüssen und schwankenden Wind- und Solareinspeisungen volatil.

Rückgang im Vertriebsgeschäft und Zunahme im Handel

Die BKW erzielte im ersten Halbjahr 2011 einen Elektrizitätsabsatz von 10'716 GWh. Dies entspricht einem Rückgang von 1.5% gegenüber der gleichen Periode des Vorjahres. Der Stromabsatz im Vertrieb Schweiz reduzierte sich gegenüber dem letzten Halbjahr um 1.8% auf 4'138 GWh. Der Absatzrückgang ist hauptsächlich auf höhere Durchschnittstemperaturen gegenüber der Vorjahresperiode zurückzuführen. Das Stromhandelsgeschäft erhöhte sich um 3.7% von 5'281 GWh auf 5'476 GWh. Infolge der Preis- und Marktentwicklung liegen die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr im Rahmen der normalen Handelsaktivitäten. Wegen der aktuellen Konjunkturlage in Italien fiel die Stromabgabe im Vertrieb International im ersten Halbjahr 2011 um 11.7% auf 804 GWh. Der Vorjahreswert wurde wegen dem Verkauf der Vertriebsgesellschaften in Deutschland entsprechend bereinigt.

Zunahme der Produktion

Die Stromerzeugung erhöhte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um 466 GWh auf 5'562 GWh. Diese Zunahme ist in erster Linie auf eine höhere Erzeugung beim Gaskombikraftwerk Livorno Ferraris (I) zurückzuführen.

Die Produktion aus Wasserkraft in der Schweiz sank im ersten Halbjahr 2011 aufgrund der geringen Schneemenge Ende Winter und den geringen Niederschlägen im April um 199 GWh auf 1'453 GWh. Wegen diesen hydrologischen Bedingungen ist

auch der Füllgrad bei den Stauseen im ersten Halbjahr unter der langjährigen Norm. Das italienische Wasserkraftwerk Idro-elettrica Lombarda konnte dagegen aufgrund günstiger Witterungsbedingungen die Produktion von 77 GWh auf 82 GWh steigern.

Die Stromerzeugung aus Kernkraftwerken lag mit 3'221 GWh leicht über dem Vorjahresniveau von 3'165 GWh. Die Produktion des Kernkraftwerks Mühleberg erreichte im ersten Semester 2011 einen Wert von 1'621 GWh. Beim Gaskombikraftwerk im piemontesischen Livorno Ferraris konnte die BKW auf ihrem Anteil im ersten Halbjahr eine marktbedingte Erhöhung der Produktion von 123 GWh auf 637 GWh verzeichnen.

Finanzielles Ergebnis

Solides Energiegeschäft, Handel belastet durch Eurokurs

Das erste Halbjahr 2011 weist einen leicht rückläufigen Umsatz und ein tieferes Betriebsergebnis aus. Das Vertriebsgeschäft in der Schweiz entwickelte sich positiv. Das Handelsgeschäft verzeichnete einen Rückgang.

Ergebnis belastet durch Sondereffekte und die Finanzmärkte

Verschiedene externe Faktoren führen zu einem unbefriedigenden Ergebnis. Der Umsatz war wegen der Entwicklung im Handelsgeschäft leicht rückläufig. Die konsolidierte Gesamtleistung beträgt 1'346.4 Mio. CHF. Das operative Ergebnis wurde durch Sondereffekte belastet. Das Geschäft im Markt Schweiz zeichnete sich durch ein solides Ergebnis aus, während das Handelsgeschäft durch die Entwicklung der Strompreise und des Eurokurses belastet wurde. Im operativen Geschäft reduzierte sich das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA) auf 220.8 Mio. CHF. Der Währungseffekt aus dem schwachen Eurokurs beträgt dabei rund 13 Mio. CHF. Die rückläufige Entwicklung an den Aktienmärkten und die höhere Zinsbelastung führten zu einem tieferen Finanzergebnis und einer entsprechenden Gewinnabnahme. Der Reingewinn für das erste Halbjahr 2011 beläuft sich auf 90.5 Mio. CHF.

Änderungen in den Rechnungslegungsgrundsätzen und im Konsolidierungskreis

Die ungeprüfte konsolidierte Halbjahresrechnung per 30. Juni 2011 wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard zur Zwischenberichterstattung (IAS 34) erstellt. Im Geschäftsjahr 2011 sind nur wenige neue oder geänderte Rechnungslegungsstandards in Kraft getreten. Diese Änderungen in den Rechnungslegungsgrundsätzen sind derzeit für die BKW nicht relevant und haben deshalb weder einen Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage noch auf die Offenlegung in dieser Halbjahresrechnung 2011.

Per 1. Januar 2011 erfolgte der Verkauf des Vertriebsgeschäfts in Deutschland. Das Ergebnis aus diesem Verkauf wird in der Erfolgsrechnung als Reingewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen. Im Halbjahresbericht 2011 wurden gemäss den Vorschriften von IFRS die Vergleichswerte entsprechend angepasst.

Mit dem Kauf von insgesamt sechs Windparks in Apulien von der Fortore Energia S.p.A. wurden in Italien die bereits in Betrieb stehenden Windkraftkapazitäten ausgebaut. Damit

wird die BKW in Italien zu einer wichtigen Windenergieproduzentin.

Solides Schweizer Energiegeschäft

Die BKW erzielte im ersten Halbjahr 2011 eine konsolidierte Gesamtleistung von 1'346.4 Mio. CHF und liegt damit um 2.1% unter der Vorjahresperiode. Das Energiegeschäft verzeichnet in einem anspruchsvollen Umfeld gesamthaft einen Ergebnisrückgang. Der Markt Schweiz entwickelte sich positiv, während das Handelsgeschäft einen Rückgang verzeichnete. Der Vertrieb International konnte bei einem tieferen Umsatz seine Ertragskraft halten.

Das Geschäftssegment Energie Schweiz steigerte die Gesamtleistung um 8.0% auf 1'159.7 Mio. CHF. Der Nettoumsatz mit externen Kunden verzeichnete eine Zunahme von 1.4% auf 594.9 Mio. CHF. Der Nettoumsatz mit anderen Segmenten steigerte sich wegen der höheren internen Verrechnungspreisen für die Stromproduktion um 14.3% auf 521.9 Mio. CHF. Das Betriebsergebnis (EBIT) reduzierte sich um 32.1 Mio. CHF auf 66.3 Mio. CHF. Diese Differenz ist hauptsächlich auf einen Sondereffekt aus der Vorperiode zurückzuführen. Im ersten Halbjahr 2010 wurde eine Rückstellung für belastende Verträge für die Energiebeschaffung von Partnerwerken von total 28.9 Mio. CHF aufgelöst. Ohne diesen Sondereffekt beträgt die Abnahme 3.2 Mio. CHF. Wegen der Sistierung des Rahmenbewilligungsgesuches für die Ersatzkernkraftwerke mussten im ersten Halbjahr 2011 zusätzlich nicht mehr werthaltige Kosten von rund 14 Mio. CHF der Erfolgsrechnung belastet werden. Bereinigt um die oben erwähnten Sondereffekte konnte das Betriebsergebnis gesteigert werden. Die Zunahme ist auf den Wegfall der Kosten für die Verrechnung von allgemeinen Systemdienstleistungen an Kraftwerken mit einer Leistung von mindestens 50 MW, auf den preisbedingt leicht höheren Umsatz im Vertrieb sowie auf die höheren internen Verrechnungspreise für Energie zurückzuführen.

Das Geschäftssegment Energie International und Handel verzeichnete einen Rückgang der Gesamtleistung um 2.0% auf 1'074.6 Mio. CHF. Der Nettoumsatz mit externen Kunden reduzierte sich um 7.2% auf 611.0 Mio. CHF. Der Nettoumsatz mit anderen Segmenten erhöhte sich wegen den höheren internen Verrechnungspreisen für Energie um 5.9% auf 459.4 Mio. CHF. Beim Betriebsergebnis (EBIT) musste ein Rückgang von 40.9% auf 26.2 Mio. CHF ausgewiesen werden. Die Ab-

nahme des Betriebsergebnisses ist hauptsächlich auf die Abschwächung des Euros, die Abnahme der Preisdifferenz für Base und Peak-Load Energie und die höheren internen Übernahmepreise für Energie zurückzuführen. Im Handel reduzierte sich der Umsatz bei der Elektrizitätsabgabe um 8.6% auf 462.3 Mio. CHF. Trotz weiterhin schwierigem Marktumfeld erzielte der Handel einen Erfolg aus dem Energieeigenhandel in der Höhe von 18.2 Mio. CHF. Dieser Wert liegt 18.6 Mio. CHF über dem Vorjahreswert. Einen zusätzlichen Ergebnisbeitrag von 16.4 Mio. CHF leistete der Ertrag aus Energieabsicherung, welche im ersten Halbjahr 2011 neu eingeführt wurde.

Beim Vertrieb International reduzierte sich der Umsatz mengenbedingt um 25.3% auf 75.8 Mio. CHF. Auf der Ergebnisseite hat sich der Vertrieb International aber stabil entwickelt. Der Vertrieb International weist nur das Vertriebsgeschäft in Italien auf. Der Vorjahreswert wurde bereinigt und ohne das Vertriebsgeschäft Deutschland dargestellt.

Das Geschäftssegment Netze erreichte eine stabile Gesamtleistung mit einer Zunahme von 3.8% auf 334.7 Mio. CHF. Der Nettoumsatz mit externen Kunden erhöhte sich von 2.6% auf 79.7 Mio. CHF. Beim Nettoumsatz mit anderen Segmenten wird eine Steigerung um 3.5% auf 224.4 Mio. CHF ausgewiesen. Der Aussenumsatz für die Netznutzung wird zum grössten Teil durch Energie Schweiz fakturiert und bei den Netzen als Innenumsatz ausgewiesen. Deshalb fällt der konzernexterne Umsatz der Netze nur gering aus. Den grössten Anteil erbringt dabei der Bereich Bau-/Ingenieurleistungen und Elektroinstallationsgeschäft, welcher um 4.6% auf 52.5 Mio. CHF zugenommen hat (inkl. Bestandesänderungen Aufträge in Arbeit). Das Betriebsergebnis (EBIT) stieg, unter anderem wegen der Preiserhöhung im Verteilnetz, um 2.2 Mio. CHF auf 55.8 Mio. CHF.

Tieferes Betriebsergebnis und Finanzergebnis

Der Aufwand für die Energiebeschaffung betrug im ersten Semester 732.9 Mio. CHF. Dies entspricht einer Abnahme von 2.2% gegenüber den Kosten der Vorperiode. Der Rückgang stammt in erster Linie aus dem rückläufigen Handelsgeschäft.

Der Personalaufwand von 175.3 Mio. CHF blieb mit einer Veränderung von 1.6% nahezu stabil. Hauptsächlich wegen der zusätzlichen Belastung von nicht mehr werthaltigen Kosten von rund 14 Mio. CHF aus der Sistierung des Rahmenbewilli-

gungsgesuches für die Ersatzkernkraftwerke und höheren Kosten bei der Produktion und der höheren Kosten aus der Anpassung der Belastung der SDL-Tarife durch die Swissgrid erhöhten sich Material- und Fremdleistungen um 25.3 Mio. CHF auf 115.2 Mio. CHF.

Der übrige Betriebsaufwand nahm wegen verschiedenen Kostensenkungsmassnahmen um 2.8 Mio. CHF auf 102.2 Mio. CHF ab.

Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA) reduzierte sich um 14.3% auf 220.8 Mio. CHF. Diese Differenz ist hauptsächlich auf eine Auflösung einer Rückstellung für belastende Verträge für die Energiebeschaffung von Partnerwerken von total 28.9 Mio. CHF im ersten Halbjahr 2010 zurückzuführen. Ohne diesen Sondereffekt beträgt die Abnahme 3.5% bzw. 7.9 Mio. CHF. Wegen der Sistierung des Rahmenbewilligungsgesuches für Ersatzkernkraftwerke mussten im ersten Halbjahr 2011 zusätzlich nicht mehr werthaltige Kosten von rund 14 Mio. CHF der Erfolgsrechnung belastet werden. Einen positiven Beitrag leistete hauptsächlich die solide Ertragsentwicklung im Schweizer Energiegeschäft, während die Ergebnisentwicklung im Handelsgeschäft rückläufig war. Der Abschreibungsaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 10.5 Mio. CHF auf 79.2 Mio. CHF erhöht. Das Betriebsergebnis (EBIT) reduzierte sich um 25.0% auf 141.6 Mio. CHF. Ohne den Sondereffekt aus der Auflösung einer Rückstellung für belastende Verträge für die Energiebeschaffung von Partnerwerken von total 28.9 Mio. beträgt die Abnahme 11.5%.

Das Finanzergebnis reduzierte sich im ersten Halbjahr 2011 gegenüber dem Ergebnis der Vorjahresperiode um 16.6 Mio. CHF auf -43.1 Mio. CHF. Die grössten Einflussfaktoren waren die rückläufigen Entwicklungen an den Aktienmärkten, die höheren Zinskosten sowie der Wegfall von Veräusserungsgewinnen gegenüber dem Vorjahr. Im Vergleich zum ersten Semester des Vorjahres hat sich der Euro im ersten Halbjahr 2011 weniger stark abgeschwächt und die Devisenverluste konnten um 9.8 Mio. CHF auf 5.5 Mio. CHF reduziert werden. Der Ertragssteueraufwand sank wegen dem tieferen Ergebnis um 16.9 Mio. CHF auf 13.9 Mio. CHF.

Der Reingewinn ist geprägt durch das tiefere Betriebsergebnis und das rückläufige Finanzergebnis. Der Halbjahresgewinn 2011 der BKW reduzierte sich im Vergleich zum ersten Semester 2010 von 134.4 Mio. CHF auf 90.5 Mio. CHF. Dies entspricht einem Rückgang von 32.7%.

Höhere Bilanzsumme und tiefere Eigenkapitalquote

Die Bilanzsumme ist mit einem Total von 6'784.1 Mio. CHF im ersten Halbjahr 2011 leicht gestiegen. Gegenüber Ende 2010 beträgt die Zunahme 3.3%. Während auf der Aktivseite das Anlagevermögen eine Zunahme von 7.6% verzeichnete, reduzierte sich das Umlaufvermögen mehrheitlich wegen der investitionsbedingten Abnahme bei den kurzfristigen Finanzanlagen um 5.8%. Auf der Passivseite stiegen die langfristigen Verbindlichkeiten wegen der Übernahme von Finanzverbindlichkeiten von Windparks in Italien um 9.3% auf 3'238.9 Mio. CHF, während die kurzfristigen Verbindlichkeiten mit einer Zunahme von 2.7% nahezu unverändert blieben. Das Eigenkapital reduzierte sich gegenüber Ende 2010 um 1.7% auf 2'853.9 Mio. CHF. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich von 44.2% auf 42.1%.

Die Rückstellungen für nukleare Entsorgung wurden im Betrachtungszeitraum plangemäss getätigt.

Tieferer betrieblicher Cashflow

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit lag mit 137.7 Mio. CHF um 13.5 Mio. CHF unter dem Vergleichswert der Vorjahresperiode. Diese Abnahme ist hauptsächlich auf das tiefere operative Ergebnis und die Zunahme bei den gezahlten Ertragssteuern zurückzuführen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit wies wie in der Vorperiode wieder einen Mittelzufluss aus. Diese Entwicklung ist auf die Abnahme der kurz- und langfristigen Finanzanlagen zurückzuführen. Die Investitionen in Sachanlagen, equitybewertete Gesellschaften und Konzerngesellschaften waren in der Größenordnung des Vorjahres. Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit reduzierte sich um 20.9 Mio. CHF auf 105.3 Mio. CHF. Der Grund liegt im höheren Eigenbestand auf welchem keine Dividendenzahlungen geleistet wurden.

Halbjahresrechnung der BKW-Gruppe

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Mio. CHF	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010 angepasst
Nettoumsatz	1'285.6	1'323.2
Aktiviere Eigenleistungen	22.2	21.8
Übrige betriebliche Erträge	38.6	29.7
Gesamtleistung	1'346.4	1'374.7
Energiebeschaffung	-732.9	-749.6
Material und Fremdleistungen	-115.2	-89.9
Personalaufwand	-175.3	-172.6
Übriger Betriebsaufwand	-102.2	-105.0
Betriebsaufwand	-1'125.6	-1'117.1
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen	220.8	257.6
Abschreibungen und Wertminderungen	-79.2	-68.7
Betriebsergebnis	141.6	188.9
Finanzertrag	10.8	23.6
Finanzaufwand	-59.8	-58.8
Ergebnis aus equitybewerteten Gesellschaften	5.9	8.7
Ergebnis vor Ertragssteuern	98.5	162.4
Ertragssteuern	-13.9	-30.8
Reingewinn aus fortgeführten Aktivitäten	84.6	131.6
Reingewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten	5.9	2.8
Reingewinn	90.5	134.4
Anteil Minderheiten am Reingewinn	0.5	0.5
Anteil Aktionäre BKW am Reingewinn	90.0	133.9
Gewinn pro Aktie in CHF (verwässert und unverwässert)	1.89	2.57
Gewinn pro Aktie in CHF aus fortgeführten Aktivitäten (verwässert und unverwässert)	1.77	2.51

Halbjahresrechnung der BKW-Gruppe

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

Mio. CHF	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010
Reingewinn	90.5	134.4
Währungsumrechnung		
› Währungsumrechnung	-36.2	-91.9
› Übertrag in die Erfolgsrechnung	4.9	0.0
› Ertragssteuern	0.6	-2.0
Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen		
› Wertanpassung	1.6	-5.0
› Ertragssteuern	-0.3	1.7
Cashflow Hedges		
› Wertanpassung	-0.6	0.0
› Ertragssteuern	0.2	0.0
Total im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	-29.8	-97.2
Gesamtergebnis	60.7	37.2
Anteil Minderheiten am Gesamtergebnis	0.5	0.2
Anteil Aktionäre BKW am Gesamtergebnis	60.2	37.0

Halbjahresrechnung der BKW-Gruppe

Konsolidierte Bilanz

	30.06.2011	31.12.2010
Mio. CHF		
Aktiven		
Sachanlagen	2'611.4	2'271.8
Beteiligungen an equitybewerteten Gesellschaften	1'028.6	1'127.9
Derivate	34.8	15.7
Langfristige Finanzanlagen	1'090.8	1'097.4
Immaterielle Vermögenswerte	292.6	193.8
Latente Steuerguthaben	30.4	21.6
Total Anlagevermögen	5'088.6	4'728.2
Vorräte	35.9	20.6
Forderungen	557.0	559.9
Forderungen aus Ertragssteuern	46.7	5.0
Derivate	88.5	54.5
Kurzfristige Finanzanlagen	304.7	558.3
Rechnungsabgrenzungen	151.0	169.2
Flüssige Mittel	511.7	432.7
Total Umlaufvermögen	1'695.5	1'800.2
Zur Veräusserung vorgesehene Aktiven	0.0	41.2
Total Aktiven	6'784.1	6'569.6

	30.06.2011	31.12.2010
Mio. CHF		
Passiven		
Aktienkapital	132.0	132.0
Kapitalreserven	35.0	35.0
Gewinnreserven	3'026.8	3'084.0
Eigene Aktien	-363.7	-372.4
Anteil Aktionäre BKW am Eigenkapital	2'830.1	2'878.6
Anteil Minderheiten am Eigenkapital	23.8	26.1
Total Eigenkapital	2'853.9	2'904.7
Latente Steuerverbindlichkeiten	642.5	551.6
Derivate	20.4	9.9
Langfristige Rückstellungen	1'150.6	1'147.3
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1'213.6	1'054.4
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	211.8	199.6
Total langfristige Verbindlichkeiten	3'238.9	2'962.8
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	338.1	418.7
Derivate	72.6	50.3
Kurzfristige Rückstellungen	57.8	55.8
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	13.0	1.6
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	16.3	19.6
Rechnungsabgrenzungen	193.5	126.8
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	691.3	672.8
Zur Veräußerung vorgesehene Verbindlichkeiten	0.0	29.3
Total Fremdkapital	3'930.2	3'664.9
Total Passiven	6'784.1	6'569.6

Halbjahresrechnung der BKW-Gruppe

Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

Mio. CHF	Aktienkapital	Kapitalreserven	Einbehaltene Gewinne	Währungs- umrechnung	Neubewertungs- reserve zur Veräusse- rung verfügbarer Finanzinstrumente	Reserve für Cashflow Hedges	Eigene Aktien	Anteil Aktionäre BKW	Anteil Minderheiten	Total
Eigenkapital 31.12.2009	132.0	35.0	3'052.7	-43.5	128.9	0.0	-84.3	3'220.8	23.5	3'244.3
Gesamtergebnis			133.9	-93.6	-3.3			37.0	0.2	37.2
Dividende			-130.8					-130.8	-0.5	-131.3
Kauf/Verkauf eigener Aktien			-4.1				15.9	11.8		11.8
Erwerb Anteile von Minderheiten			-0.3					-0.3	-0.3	-0.6
Gründung von Konzern- gesellschaften								0.0	0.4	0.4
Veränderung Anteile an Konzern- gesellschaften			-0.1					-0.1	2.2	2.1
Eigenkapital 30.06.2010	132.0	35.0	3'051.3	-137.1	125.6	0.0	-68.4	3'138.4	25.5	3'163.9
Eigenkapital 31.12.2010	132.0	35.0	3'144.3	-190.5	126.2	4.0	-372.4	2'878.6	26.1	2'904.7
Gesamtergebnis			90.0	-30.7	1.3	-0.4		60.2	0.5	60.7
Dividende			-119.1					-119.1	-0.8	-119.9
Kauf/Verkauf eigener Aktien			0.3				8.7	9.0		9.0
Erwerb Anteile von Minderheiten			1.4					1.4	-2.2	-0.8
Gründung von Konzern- gesellschaften								0.0	0.2	0.2
Eigenkapital 30.06.2011	132.0	35.0	3'116.9	-221.2	127.5	3.6	-363.7	2'830.1	23.8	2'853.9

Halbjahresrechnung der BKW-Gruppe

Konsolidierte Geldflussrechnung (gekürzt)

	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010
Mio. CHF		
Cashflow vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens und gezahlten Ertragssteuern	175.3	213.1
Veränderung des Nettoumlaufvermögens (ohne kurzfristige Finanzanlagen/-verbindlichkeiten und Derivate)	16.4	-41.4
Gezahlte Ertragssteuern	-54.0	-20.5
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	137.7	151.2
Nettoinvestitionen in		
› Sach- und immaterielle Anlagen	-115.3	-114.9
› Kurz- und langfristige Finanzanlagen	252.0	242.9
› Equitybewertete Gesellschaften	-33.7	-91.3
Erwerb von Konzerngesellschaften	-99.0	0.0
Veräusserung von Konzerngesellschaften	18.3	0.1
Erhaltene Zinsen und Dividenden	26.0	23.9
Cashflow aus Investitionstätigkeit	48.3	60.7
Kauf/Verkauf eigener Aktien	3.0	3.4
Erwerb von Minderheitsanteilen	-0.8	-0.6
Gründung von Konzerngesellschaften (Anteil Minderheiten)	0.2	0.4
Veränderung von kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten	4.8	0.0
Veränderung der übrigen langfristigen Verbindlichkeiten	16.6	8.5
Gezahlte Zinsen und Dividenden	-129.1	-137.9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-105.3	-126.2
Umrechnungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln	-1.7	-8.3
Nettoveränderung der flüssigen Mittel	79.0	77.4
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode	432.7	459.8
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	511.7	537.2

Halbjahresrechnung der BKW-Gruppe

Anhang zur Halbjahresrechnung

1 Geschäftstätigkeit

Die BKW FMB Energie AG, Bern (CH), zusammen mit ihren Konzerngesellschaften, ist eine wichtige Anbieterin von Energieversorgungsleistungen in der Schweiz mit einem umfassenden Dienstleistungsangebot für Privat- und Geschäftskunden. Im benachbarten Ausland wird über eigene Vertriebskanäle Energie verkauft. Die BKW deckt die gesamte Wertschöpfungskette von der Produktion über die Übertragung, die Verteilung, den Handel und den Vertrieb von Energie ab.

2 Grundsätze der Rechnungslegung

2.1 Allgemeine Grundsätze

Die ungeprüfte konsolidierte Halbjahresrechnung per 30. Juni 2011 wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard zur Zwischenberichterstattung (IAS 34) erstellt und sollte in Verbindung mit der Konzernrechnung per 31. Dezember 2010 gelesen werden. Die Rechnungslegung dieser Halbjahresrechnung basiert auf den im Finanzbericht 2010 beschriebenen Grundsätzen (Seiten 11 bis 21). Die konsolidierte Halbjahresrechnung per 30. Juni 2011 wurde am 8. September 2011 vom Verwaltungsrat der BKW FMB Energie AG genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

2.2 Anwendung von neuen Standards und Interpretationen

Im Geschäftsjahr 2011 sind für die BKW erstmals die folgenden neuen oder geänderten Standards und Interpretationen anzuwenden:

- › IAS 24 «Related Party Disclosures»
- › Amendment to IAS 32 – «Classification of Rights Issues»
- › Amendment to IFRS 1 – «Limited Exemption from Comparative IFRS 7 Disclosures for First-time Adopters»
- › Improvements to International Financial Reporting Standards
- › Amendment to IFRIC 14 – «Prepayments of a Minimum Funding Requirement»
- › IFRIC 19 «Extinguishing Financial Liabilities with Equity Instruments»

Die Änderungen hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der BKW.

Seit der Publikation des Finanzberichtes 2010 wurden die folgenden neuen oder geänderten Standards und Interpretationen veröffentlicht. Auf eine frühzeitige Anwendung wurde verzichtet.

- › IFRS 10 «Consolidated Financial Statements» (1. Januar 2013)
- › IFRS 11 «Joint Arrangements» (1. Januar 2013)
- › IFRS 12 «Disclosure of Interests in Other Entities» (1. Januar 2013)
- › IFRS 13 «Fair Value Measurement» (1. Januar 2013)
- › Amendment to IAS 1 «Presentation of Financial Statements» (1. Juli 2012)
- › Amendment to IAS 19 «Employee Benefits» (1. Januar 2013)
- › Amendment to IAS 27 «Separate Financial Statements» (1. Januar 2013)
- › Amendment to IAS 28 «Investments in Associates» (1. Januar 2013)

Mögliche Auswirkungen aus der Anwendung dieser neuen oder geänderten Standards werden derzeit überprüft.

3 Segmentberichterstattung

Die berichtspflichtigen Segmente orientieren sich an der internen Organisations- und Berichtsstruktur. Die BKW ist nach Geschäftsbereichen organisiert. Als Geschäftsbereiche werden wirtschaftliche Einheiten bezeichnet, die mit operativer Ergebnisverantwortung ein bestimmtes Teilgebiet der Gesamtaufgaben der BKW selbstständig bearbeiten. Die BKW verfügt über folgende drei berichtspflichtige Geschäftssegmente:

- › Das Geschäftssegment Energie Schweiz umfasst die Energieproduktion in eigenen und partnerschaftlich betriebenen Kraftwerken in der Schweiz sowie den Vertrieb der Energie an Endkunden und Vertriebspartner in der Schweiz.
- › Das Geschäftssegment Energie International und Handel umfasst die Energieproduktion in eigenen und partnerschaftlich betriebenen Kraftwerken und den Vertrieb von Energie in Italien sowie den Handel mit Strom, Gas, Zertifikaten, Kohle und Öl im In- und im Ausland.
- › Das Geschäftssegment Netze baut, betreibt und unterhält die eigenen Übertragungs- und Verteilnetze und erstellt und unterhält für Dritte Elektroinstallationen, Strom- und Telekommunikationsnetze sowie Anlagen der Verkehrsinfrastruktur.

Zur Bildung der berichtspflichtigen Geschäftssegmente wurden keine operativen Geschäftsbereiche zusammengefasst. Die Ergebnisse der Geschäftsbereiche werden von der Unternehmensleitung getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu beurteilen. Zur internen Steuerung und für die Beurteilung der nachhaltigen Ertragskraft wird das Betriebsergebnis (EBIT) verwendet.

Die Spalte «Übriges» enthält Bereiche, die im Konzern zentral gesteuert werden; dies sind vor allem die Stilllegungs- und Entsorgungsfonds, die Konzernfinanzierung, Immobilien, Finanzanlagen sowie die Steuern.

Im Geschäftssegment Energie Schweiz hat die Wertminderung der bisher erbrachten Arbeiten für den Ersatz der Kernkraftwerke Mühleberg und Beznau den «Betriebsaufwand ohne Energiebeschaffung» im 1. Halbjahr 2011 um rund 14 Mio. CHF erhöht. Aufgrund der Ereignisse in Japan hat das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) die Rahmenbewilligungsgesuche der Ersatzkernkraftwerke sistiert. Wegen dieser Sistierung ist die Werthaltigkeit der für das Gesuch bisher erbrachten Arbeiten

nicht mehr gegeben. Die Wertminderungen erfolgten in equity-bewerteten Gesellschaften, welche die Aufwendungen den beteiligten Partnern belasten; deshalb hat die BKW diese Aufwendungen in ihrem Betriebsaufwand erfasst.

Das Geschäftssegment Energie International und Handel weist neu eine Position «Erfolg aus Energieabsicherung» aus. Aufgrund einer Anpassung interner Richtlinien wurden erweiterte und damit optimalere Bewirtschaftungsmöglichkeiten des Produktionsportfolios geschaffen. Diese Erweiterung ermöglicht es dem Handel der BKW, zusätzliche Energiehandelsgeschäfte für die Absicherung der eigenen Produktion abzuschliessen. Aufgrund der Vorgaben der Rechnungslegung qualifizieren diese zusätzlichen Absicherungsgeschäfte als Finanzinstrumente, welche zum Bilanzstichtag zu bewerten und zu bilanzieren sind. Der ausgewiesene Bewertungserfolg stellt dabei den Opportunitätserfolg dieser Geschäfte dar, zeigt aber keine vollständige finanzielle Sicht der Energieposition der BKW.

	Energie Schweiz	Energie International und Handel	Netze	Übriges	Konsolidierung	Total
1. Halbjahr 2011						
Mio. CHF						
Elektrizitätsabgabe Vertrieb Schweiz	379.2					379.2
Durchleitungsentschädigung Verteilnetz	207.3		4.7			212.0
Elektrizitätsabgabe Vertrieb International		75.8				75.8
Elektrizitätsabgabe Handel		462.3				462.3
Erfolg aus Energieeigenhandel		18.2				18.2
Erfolg aus Energieabsicherung		16.4				16.4
Übriges Energiegeschäft	5.7	29.2	22.5			57.4
Gasgeschäft	1.7	9.1				10.8
Bau-/Ingenieurleistungen und Elektro- installationsgeschäft	0.7		43.2			43.9
Bestandesänderungen Aufträge in Arbeit	0.3		9.3			9.6
Nettoumsatz mit externen Kunden	594.9	611.0	79.7	0.0	0.0	1'285.6
Nettoumsatz mit anderen Segmenten	521.9	459.4	224.4	23.9	-1'229.6	0.0
Aktivierete Eigenleistungen	1.7	0.4	18.4		1.7	22.2
Übrige betriebliche Erträge	41.2	3.8	12.2	56.1	-74.7	38.6
Gesamtleistung	1'159.7	1'074.6	334.7	80.0	-1'302.6	1'346.4
Elektrizitätsbeschaffung von Dritten	-30.0	-459.0				-489.0
Elektrizitätsbeschaffung von Partnerwerken und Assoziierten	-160.9	-13.9				-174.8
Übriger Aufwand Elektrizitätsbeschaffung	-9.7	-19.5	-30.0			-59.2
Gasbeschaffung	-1.5	-8.4				-9.9
Energiebeschaffung von Dritten, Partnerwerken und Assoziierten	-202.1	-500.8	-30.0	0.0	0.0	-732.9
Energiebeschaffung von anderen Segmenten	-678.6	-498.7	-11.7		1'189.0	0.0
Betriebsaufwand ohne Energiebeschaffung	-186.3	-42.5	-197.8	-79.4	113.3	-392.7
Betriebsaufwand	-1'067.0	-1'042.0	-239.5	-79.4	1'302.3	-1'125.6
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen	92.7	32.6	95.2	0.6	-0.3	220.8
Abschreibungen und Wertminderungen	-26.4	-6.4	-39.4	-7.1	0.1	-79.2
Betriebsergebnis	66.3	26.2	55.8	-6.5	-0.2	141.6
Finanzergebnis						-49.0
Ergebnis aus equitybewerteten Gesellschaften						5.9
Ergebnis vor Ertragssteuern						98.5
Zugänge Sachanlagen, immaterielle Vermögens- werte und staatliche Fonds	31.6	33.3	71.0	2.6	-0.6	137.9
Zugänge equitybewertete Gesellschaften	0.5	33.9	0.0			34.4
Beteiligungen an equitybewerteten Gesellschaften 30.06.2011	462.6	560.6	5.4			1'028.6
Total Aktiven 30.06.2011	2'760.7	1'905.9	1'633.7	4'686.0	-4'202.2	6'784.1

	Energie Schweiz	Energie International und Handel	Netze	Übriges	Konsolidierung	Total
1. Halbjahr 2010 angepasst Mio. CHF						
Elektrizitätsabgabe Vertrieb Schweiz	386.0					386.0
Durchleitungsentschädigung Verteilnetz	188.7		5.2			193.9
Elektrizitätsabgabe Vertrieb International		101.5				101.5
Elektrizitätsabgabe Handel		506.0				506.0
Erfolg aus Energieeigenhandel		-0.4				-0.4
Übriges Energiegeschäft	9.5	32.2	22.3			64.0
Gasgeschäft	1.5	19.4				20.9
Bau-/Ingenieurleistungen und Elektro- installationsgeschäft	0.4		47.1			47.5
Bestandesänderungen Aufträge in Arbeit	0.7		3.1			3.8
Nettoumsatz mit externen Kunden	586.8	658.7	77.7	0.0	0.0	1'323.2
Nettoumsatz mit anderen Segmenten	456.7	434.0	216.9	26.0	-1'133.6	0.0
Aktivierete Eigenleistungen	1.8	0.2	17.8		2.0	21.8
Übrige betriebliche Erträge	28.7	3.5	9.9	53.5	-65.9	29.7
Gesamtleistung	1'074.0	1'096.4	322.3	79.5	-1'197.5	1'374.7
Elektrizitätsbeschaffung von Dritten	-26.5	-495.5				-522.0
Elektrizitätsbeschaffung von Partnerwerken und Assoziierten	-122.8	-16.5				-139.3
Übriger Aufwand Elektrizitätsbeschaffung	-6.9	-32.4	-29.6			-68.9
Gasbeschaffung	-1.3	-18.1				-19.4
Energiebeschaffung von Dritten, Partnerwerken und Assoziierten	-157.5	-562.5	-29.6	0.0	0.0	-749.6
Energiebeschaffung von anderen Segmenten	-635.7	-442.4	-10.6		1'088.7	0.0
Betriebsaufwand ohne Energiebeschaffung	-164.3	-42.6	-189.4	-79.6	108.4	-367.5
Betriebsaufwand	-957.5	-1'047.5	-229.6	-79.6	1'197.1	-1'117.1
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen	116.5	48.9	92.7	-0.1	-0.4	257.6
Abschreibungen und Wertminderungen	-18.1	-4.6	-39.1	-6.9		-68.7
Betriebsergebnis	98.4	44.3	53.6	-7.0	-0.4	188.9
Finanzergebnis						-35.2
Ergebnis aus equitybewerteten Gesellschaften						8.7
Ergebnis vor Ertragssteuern						162.4
Zugänge Sachanlagen, immaterielle Vermögens- werte und staatliche Fonds	44.2	31.9	53.6	6.4	-0.4	135.7
Zugänge equitybewertete Gesellschaften	10.0	96.4	0.1			106.5
Beteiligungen an equitybewerteten Gesellschaften 31.12.2010	475.4	646.8	5.7			1'127.9
Total Aktiven 31.12.2010	2'791.5	1'627.5	1'637.3	5'007.2	-4'493.9	6'569.6

4 Finanzergebnis

Mio. CHF	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010 angepasst
Zinsertrag	4.1	6.1
Dividendenertrag	4.7	4.7
Gewinn aus Veräußerung von Finanzanlagen	1.0	0.9
Gewinn aus Veräußerung von Anteilen an assoziierten Gesellschaften	0.3	7.4
Wertanpassung auf zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften	0.2	3.2
Übriger Finanzertrag	0.5	1.3
Finanzertrag	10.8	23.6
Zinsaufwand	-16.4	-10.1
Aktivierete Fremdkapitalkosten	0.1	0.6
Verzinsung Rückstellungen	-28.8	-28.6
Wertanpassung auf staatlichen Fonds	-7.0	-0.4
Verlust aus Veräußerung von Finanzanlagen	-0.4	-1.4
Wertanpassung auf zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften	0.0	-2.3
Übriger Finanzaufwand	-1.8	-1.3
Währungsumrechnung	-5.5	-15.3
Finanzaufwand	-59.8	-58.8
Total	-49.0	-35.2

5 Nicht fortgeführte Aktivitäten

Die BKW fokussiert ihre Aktivitäten in Deutschland inskünftig auf die Stromproduktion und den Stromhandel. Durch den Verkauf der BKW Energie GmbH (D) und der BKW Balance GmbH (D) – beide dem Segment Energie International und Handel zugeordnet – wird das Vertriebsgeschäft in Deutschland aufgegeben. Der Verkauf wurde im 2010 vertraglich vereinbart, die Übertragung der Gesellschafteranteile erfolgte per 1. Januar 2011.

Mio. CHF	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010
Gesamtleistung	0.0	210.4
Betriebsaufwand	0.0	-206.1
Abschreibungen und Wertminderungen	0.0	-0.1
Finanzergebnis	6.0	-0.1
Ergebnis vor Ertragssteuern	6.0	4.1
Ertragssteuern	-0.1	-1.3
Reingewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten	5.9	2.8
Gewinn pro Aktie in CHF (verwässert und unverwässert) aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0.12	0.06

Mio. CHF	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	0.0	-8.4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	18.3	-0.1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0.0	-2.3
Umrechnungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln	0.0	-0.9
Nettoveränderung der flüssigen Mittel aus nicht fortgeführten Aktivitäten	18.3	-11.7
Bestand flüssiger Mittel innerhalb zur Veräusserung vorgesehener Aktiven	0.0	4.9

6 Unternehmenszusammenschlüsse

Die BKW hat von der Fortore Energia S.p.A. verschiedene Windparks in Apulien, der windreichsten Region Italiens, erworben. Die Kontrollübernahme (closing) erfolgte am 26. Mai 2011. BKW war an fünf dieser Windparks über ihre Minderheitsbeteiligung an der Fortore Wind S.r.l. bereits beteiligt. Im Rahmen einer vorgängig zum Erwerb durchgeführten Neustrukturierung der Windparks in rechtliche Einheiten hat BKW ihren Anteil an der umstrukturierten Fortore Wind S.r.l. im Austausch gegen den vollständigen Erwerb von sechs Windparks abgegeben. BKW hält nun 100% der Anteile an insgesamt sechs Windparks und stärkt damit ihre Position als Produzentin von Windenergie weiter. Mit den sechs Windparks erreicht die BKW eine installierte Leistung von 144 MW und wird in Italien zu einer der wichtigeren Windenergieproduzentinnen.

Mio. CHF

Sachanlagen	324.2
Immaterielle Vermögenswerte	90.2
Übriges Umlaufvermögen	21.1
Flüssige Mittel	0.8
Langfristige Verbindlichkeiten	-230.6
› davon latente Steuern	-76.1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-21.6
Erworbene Nettoaktiven	184.1
Goodwill	0.4
Kaufpreis	184.5
Forderungen aus Kaufpreisanpassungen	5.2
Beizulegender Zeitwert der bereits gehaltenen Anteile	-67.9
Verrechnung mit Forderung aus Abgabe Anteile an Fortore Wind S.r.l.	-32.7
Abzüglich erworbene flüssige Mittel	-0.8
Geldabfluss	88.3

Bei den dargestellten Beträgen handelt es sich um provisorische Werte, da die Kaufpreisallokation noch nicht vollständig abgeschlossen ist.

Ein wesentlicher Einflussfaktor bei der Bestimmung des Kaufpreises des Windparks bildet die zukünftige durchschnittliche Leistung der Windenergieanlagen. Sofern die der Kaufpreisberechnung zugrunde liegende Leistung deutlich übertroffen wird, könnte sich der Kaufpreis erhöhen. Bei einer Erhöhung von beispielsweise 5% würde dies zu einer zusätzlichen Zahlung von 4.6 Mio. CHF führen. Auf Basis der zur Verfügung stehenden Informationen geht die BKW aber davon aus, dass die dem Kaufpreis zugrunde liegende Leistung der Anlagen nicht übertroffen wird und es folglich diesbezüglich auch nicht zu einer Kaufpreisanpassung kommen wird. In Übereinstimmung mit dieser Einschätzung wurde die bedingte Kaufpreisverpflichtung nicht bilanziert.

Der beizulegende Zeitwert (fair value) der Forderungen der erworbenen Gesellschaften beträgt 18.9 Mio. CHF. Das Ausfallrisiko für diese Forderungen wird als äusserst gering beurteilt, es sind demzufolge auch keine Wertberichtigungen erfasst.

Die übernommenen Windparks sind zu einem überwiegenden Teil über langfristige Leasingverträge finanziert. Per 26. Mai 2011 waren als Finanzleasing klassierte Sachanlagen mit einem Nettobuchwert von 276.7 Mio. CHF enthalten. In den Verbindlichkeiten waren Leasingverbindlichkeiten von 129.7 Mio. CHF bilanziert, wovon 12.4 Mio. CHF als kurzfristige und 117.3 Mio. CHF als langfristige Verbindlichkeiten.

Wäre der Unternehmenserwerb bereits per 1. Januar 2011 erfolgt, so hätte die Gesamtleistung in der Halbjahresrechnung 2011 1'372.4 Mio. CHF und der Reingewinn 94.2 Mio. CHF betragen. Seit dem Zeitpunkt der Vollkonsolidierung (26. Mai 2011) resultierte aus den erworbenen Windparks eine Gesamtleistung von 1.2 Mio. CHF und ein Reinverlust von 1.1 Mio. CHF.

Der gesamthaft bilanzierte Goodwill hat sich mit diesem Erwerb um 0.4 Mio. CHF erhöht und beträgt nach der Fremdwährungsanpassung von -0.2 Mio. CHF per 30. Juni 2011 85.3 Mio. CHF.

7 Fremdwährungskurse

Die Berichtswährung ist der Schweizer Franken (CHF). Die für die Konzernrechnung massgebenden Währungsumrechnungskurse gegenüber dem Schweizer Franken betragen:

	Stichtag 30.06.2011	Stichtag 31.12.2010	Durchschnitt 1. Halbjahr 2011	Durchschnitt 1. Halbjahr 2010
CHF/EUR	1.2074	1.2472	1.2710	1.4468

8 Dividende

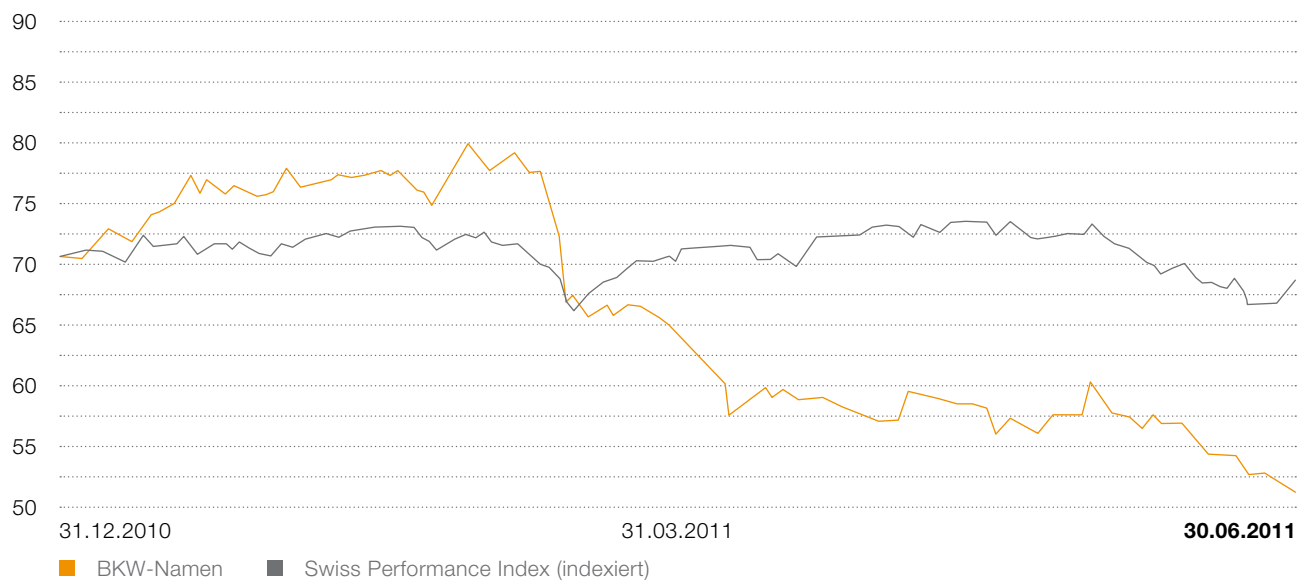
Gemäss Beschluss der Generalversammlung der BKW FMB Energie AG vom 13. Mai 2011 wurde für das Geschäftsjahr 2010 eine Dividende von 2.50 CHF (Vorjahr 2.50 CHF) pro Aktie ausbezahlt.

Informationen für den Investor

Wichtiges zur BKW-Aktie und zum Finanzkalender

Das Aktienkapital der BKW FMB Energie AG beträgt 132 Mio. CHF und ist in 52'800'000 Namensaktien zu einem Nominalwert von je 2.50 CHF eingeteilt. Der Aktienkurs reduzierte sich im Berichtszeitraum um 26.73%.

Kursentwicklung der BKW-Aktie 31.12.2010–30.06.2011 (in CHF)



Kotierung

Die Aktien der BKW FMB Energie AG sind im Hauptsegment der SIX Swiss Exchange kotiert. Zusätzlich besteht die Kotierung an der BX Berne Exchange.

Tickersymbol für SIX und BX:	BKWN
Valorennummer:	2 160 700
ISIN Code:	CH 002 160700 4

Bedeutende Aktionäre

%	30.06.2011	31.12.2010
Kanton Bern	52.54	52.54
E.ON Energie AG	7.03	7.03
Groupe E AG	10.00	10.00
Eigenbestand	9.72	9.99

Der Anteil der vom Publikum gehaltenen Aktien, der so genannte Free Float, beträgt rund 20.7%. Die BKW-Aktie ist im Swiss Performance Index (SPI) enthalten.

Kennzahlen pro Aktie

CHF	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010	2010
Nennwert	2.50	2.50	2.50
Börsenkurse			
› Stichtag	51.80	68.05	70.70
› Höchst	80.50	82.85	82.85
› Tiefst	51.50	66.60	62.90
Reingewinn (Anteil Aktionäre BKW)	1.89	2.57	4.54
Eigenkapital (Anteil Aktionäre BKW)	60.20	60.13	60.57
Börsenkapitalisierung in Mio. CHF	2'735.00	3'593.00	3'733.00

Finanzkalender

Vorausinformation zum Jahresergebnis 2011:	23. Februar 2012
Veröffentlichung Jahresergebnis 2011:	20. März 2012
Generalversammlung:	11. Mai 2012
Dividendenzahlung:	21. Mai 2012
Veröffentlichung Halbjahresbericht 2012:	13. September 2012

Adressen

Hauptsitz

BKW FMB Energie AG

Viktoriaplatz 2
3000 Bern 25
Telefon (+ 41) 31 330 51 11
Telefax (+ 41) 31 330 56 35
info@bkw-fmb.ch
www.bkw-fmb.ch

Investor Relations

BKW FMB Energie AG

Investor Relations
Viktoriaplatz 2
3000 Bern 25
Telefon (+ 41) 31 330 57 97
Telefax (+ 41) 31 330 58 04
investor.relations@bkw-fmb.ch

Media Communications

BKW FMB Energie AG

Media Communications
Viktoriaplatz 2
3000 Bern 25
Telefon (+ 41) 31 330 51 07
Telefax (+ 41) 31 330 57 90
info@bkw-fmb.ch

Regionalvertretungen

BKW FMB Energie AG

Regionalvertretung Oberland
Thunstrasse 34
3700 Spiez
Telefon (+ 41) 33 650 82 11
Telefax (+ 41) 33 654 28 48
spiez@bkw-fmb.ch

BKW FMB Energie AG

Regionalvertretung Seeland
Dr. Schneider-Strasse 10
2560 Nidau
Telefon (+ 41) 32 332 22 00
Telefax (+ 41) 32 332 24 22
biel@bkw-fmb.ch

BKW FMB Energie AG

Regionalvertretung Jura
Rue Emile-Boéchat 83
2800 Delémont
Telefon (+ 41) 32 421 33 33
Telefax (+ 41) 32 422 11 66
delemont@bkw-fmb.ch

BKW FMB Energie AG

Regio Netz Gstaad
Kirchstrasse
3780 Gstaad
Telefon (+ 41) 33 748 47 47
Telefax (+ 41) 33 748 47 46
gstaad@bkw-fmb.ch

BKW FMB Energie AG

Regionalvertretung Mittelland
Bahnhofstrasse 20
3072 Ostermundigen
Telefon (+ 41) 31 330 51 11
Telefax (+ 41) 31 932 01 67
bern@bkw-fmb.ch

BKW FMB Energie AG

Regio Netz Pruntrut
Rue Achille Merguin 2
2900 Porrentruy
Telefon (+ 41) 32 465 31 31
Telefax (+ 41) 32 465 31 41
porrentruy@bkw-fmb.ch

BKW FMB Energie AG

Regio Netz Langnau
Burgdorfstrasse 25
3550 Langnau i.E.
Telefon (+ 41) 34 409 61 11
Telefax (+ 41) 34 409 61 15
langnau@bkw-fmb.ch

Informationen zum Titelbild

Das Stromnetz der BKW reicht von der französischen Grenze bis zu den Schweizer Alpen. Mit mehr als 21'000 Kilometer – was einem halben Erdumfang entspricht – verfügen wir über eines der längsten Stromnetze der Schweiz. Um die lückenlose Stromversorgung sicherzustellen, investieren wir jährlich mehr als 100 Mio. CHF in den gezielten Ausbau und den permanenten Netzunterhalt.

Herausgeber/Redaktion

Konzernkommunikation der BKW
Finanzen und Controlling der BKW

Gestaltungskonzept

Eclat, Erlenbach ZH

Foto

Philipp Zinniker, Bern

Druck

Schwab Druck AG, Lyss

Die in diesem Bericht geäusserten Erwartungen und vorausschauenden Aussagen beruhen auf Annahmen und sind Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den in diesem Bericht geäusserten Erwartungen und vorausschauenden Aussagen abweichen. Dieser Bericht erscheint in deutscher, französischer und englischer Sprache. Massgebend ist die deutsche Version.



Dieses Produkt wurde für die Umwelt klimaneutral hergestellt.
Gedruckt auf FSC-Mix Papier.

BKW 

BKW FMB Energie AG
Viktoriaplatz 2
3000 Bern 25

www.bkw-fmb.ch
info@bkw-fmb.ch